

Der Klang der Stille

Dienstag, 11. Juli: Meditationen für Shakuhachi im daunstärs

Langenhagen (sch). Ein schlichtes Bambusrohr, fünf Bohrungen für die Grifflöcher sowie ein schräger Schnitt für die Anblaskante – mehr braucht es nicht, um eine Shakuhachi entstehen zu lassen. Dieses traditionelle japanische Instrument wurde seit dem 17. Jahrhundert von zen-buddhistischen Mönchen zur Unterstützung ihrer Meditationspraxis gespielt. Aus dieser Überlieferung haben sich bis in die Gegenwart sogenannte „Honkyoku“-Stücke erhalten, die das traditionelle Hauptrepertoire der Shakuhachi-Musik bilden. Die trügerische Einfachheit des Instruments stellt den Interpreten vor große technische Herausforderungen, ermöglicht aber auch sehr feine Abstufungen und Schattierungen von Klangfarbe und Tonhöhe, die ein einzigartiges, kontemplatives Klangerlebnis kreieren.

Mit Jim Franklin ist ein Meisterspieler der Shakuhachi. Er studierte in Australien, Deutschland und Holland Komposition und promovierte in Musikwissenschaft. Während seiner Studienzeit begegnete er der Shakuhachi, die seine musikalische Laufbahn nachhaltig prägte. Nach einem ersten Studium des Instruments in Australien



Jim Franklin ist ein Meisterspieler des traditionellen Instruments.
Foto: V. Scheiderei

bei Dr. Riley Lee und in Japan bei Furuya Teruo wurde er Schüler des weltberühmten Shakuhachi-Meisters Yokoyama Katsuya, der ihm schließlich den Titel Shihan („Meister“) verlieh. Als Komponist ist Franklin im Bereich der zeitgenössischen Musik und elektroakustischen Musik aktiv. Er komponiert für Shakuhachi solo sowie auch in Kombination mit anderen Instrumenten. Jim Franklin lebt und lehrt in Japan. Er war unter anderem Gründungsvorsitzender der Europäischen-Shakuhachi-Gesellschaft sowie Programmdirektor des World Shakuhachi Festivals 2018 in London.

Im Rahmen seiner Deutschlandtournee gastiert Jim Franklin am 11. Juli, um 19 Uhr im Langenhagener daunstärs an der Konrad-Adenauer-Straße 17. Das Konzertprogramm ist den traditionellen Honkyoku-Stücken gewidmet. Karten sind an der Abendkasse für 20 Euro (Schüler und Studenten ermäßigt zehn Euro) erhältlich. Das Langenhagener ECHO verlost fünfmal zwei Eintrittskarten für dieses außergewöhnliche musikalische Erlebnis. Wer kann dabei sein möchte, schreibe bitte bis zum Mittwoch, 5. Juli, eine E-Mail mit dem Stichwort „Shakuhachi“ an service@wedemark-echo.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, das Los entscheidet. Die Gewinner werden benachrichtigt, eine Telefonnummer für die Benachrichtigung bitte nicht vergessen!

LANGENHAGENER

ECHO

Hast du Lust auf einen flexiblen Ferienjob und etwas mehr Taschengeld?

Wir suchen:

Wochenblattboten (m/w/d) für die Sommerferien in Godshorn & Schulenburg

Jetzt bewerben:

Tel: 0511 518 2555 www.lokalboten.de

Starkregen bedroht Immobilien

Klimawandel macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht halt

Anzeige

Die aktuellen Bilder überfluteter Straßen und Häuser aufgrund von Starkregenfällen erschrecken – der Klimawandel ist auch vor unserer Haustür angekommen. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit entsprechender Wetterlagen im Vergleich zu den letzten 50 Jahren nahezu verdoppeln wird.

Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert Neben überfluteten Straßen, Gärten und Gebäuden verursacht Starkregen aufgestaut Wasser im Fundamentbereich, da das ausgetrocknete Erdreich die in kurzer Zeit niedergehenden Wassermassen nicht absorbieren kann. Sind Abdichtungen von Kellerwänden oder der Bodenplatte schadhaft oder gar unzureichend, treten Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich des Hauses auf. Abhängig von der Bodenbeschaffenheit und dem Grundwasserstand sowie der Durchlässigkeit des Bodens sind die Belastungen des Baukörpers unterschiedlich in Dauer und Stärke. Die Metropolregion Hannover ist beispielsweise zum großen Teil von bindigen Böden geprägt, die ein Stauen des Sickerwassers begünstigen.

Dringt Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein, verursachen Wasser und Salze Bauschäden, aber auch die Gesundheit der Bewohner ist durch Schimmelpilzbildung gefährdet. Die Gebäudeabdichtung im Bestand ist für Wassermengen, wie sie bei Starkregen auftreten, in der Regel nicht ausgelegt. Eine nachträgliche Kellerabdichtung ist geboten, um den wertvollen Immobilienbesitz vor den neuen klimatischen Bedingungen zu schützen. Santino Donnarumma, geprüfter und zertifizierter Sachverständiger für Bautenschutz, erklärt, wie das geht: „Hier hilft nur eine grundlegende



Isolierung des Mauerwerks. Dafür stehen zwei Verfahren zur Wahl. Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschließend wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren bringt mittels Niederdruck-Injektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindringende Feuchtigkeit schützt. Innenabdichtungssysteme sind vorzüglich für die heute meist angestrebte hochwertige Nutzung konzipiert. Alle Systemkomponenten greifen so zuverlässig ineinander, dass beispielsweise aus ehemaligen Ab-

stellkellern zusätzlicher Wohnraum werden kann.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet der Rat des Sachverständigen. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung

Referenzen und Qualifikationsnachweise geben“, empfiehlt er. Für die Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses empfiehlt Donnarumma zudem, sich vorher beim Anbieter über die Sorgfalt und Sauberkeit seiner Baudurchführung zu erkundigen. Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000 öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert. Dabei legt er höchsten Wert auf Qualität, Sauberkeit und Transparenz: „Das fängt mit einer kostenlosen Schadensanalyse und ausführlichen Beratung durch unsere Sachverständigen an, führt über eine pünktliche Ausführung der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sauberkeitsgarantie und schließt mit einer mehrjährigen Gewährleistung auf unsere Bauwerksabdichtung ab.“

Nasse Keller? Feuchte Wände?

Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

20%

Aktionsrabatt*

*auf alle Abschlüsse bis 31.07.23

Fachbetrieb für Bautenschutz

ÜBERWACHT

sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel

www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

18817401_002623